

Klassik trifft auf Tango

Das Projekt Misa Tango vereint Musik, Tanz und Kulturen: Im November wird Hergiswil zur Bühne für das internationale Klangereignis.

Text: Martina Meyer-Müller

Nach New York und Wien nun Stans, Hergiswil und Locarno: Sängerinnen und Sänger aus Nidwalden und dem Tessin begleiteten die Hergiswiler Gesangslehrerin und Dirigentin Esther Haarbeck bereits an verschiedene Aufführungen des Stücks Misa Tango. Nun kommt die Show nach Hergiswil. Am 14. November wird sie zusammen mit einer Uraufführung und Tangotanz in der Aula Grossmatt aufgeführt. Mit dabei ist der international bekannte Komponist Martín Palmeri, Schöpfer der «Misa Tango». Der Hergiswiler Geigenlehrer Yvo Wettstein führt als Konzertmeister an der ersten Geige das Orchester. Esther Haarbeck dirigiert den Chor und das Orchester Alfonsina mit Profis und Laien aus Süddeutschland, der Innerschweiz und dem Tessin.

Schulworkshops während der Konzertwoche

Der Hergiswiler Verein Klangweltfinder – L'arte del suono bietet Sängerinnen und Sängern in Chören aus der Innerschweiz und dem Tessin an, am Pilotprojekt «Argentina meets Nidwalden and Ticino» teilzuhaben. Interessierten bietet sich die Möglichkeit, im Erwachsenenkurs «Stimmklang Misa Tango» der Musikschule Hergiswil das Stück zu erlernen und im Chor Alfonsina mitzumachen. Ausserdem lernen Schülerinnen und Schüler der 1. ORS beide Werke im Vorfeld kennen, studieren Teile davon im Musik-



Das Projekt Misa Tango vereint Musik, Tanz und Gesang. (Bild: Henri Manzano)

unterricht ein und erhalten die Möglichkeit, bei Interesse selbst im Chor mitzusingen. In Schulworkshops während der Konzertwoche im November lernen sie den Komponisten persönlich kennen.

Komponist Martín Palmeri ist bekannt dafür, dass er die Chöre weltweit besucht, sich ans Piano setzt und sehr interessiert ist, wie seine «Misa Tango» umgesetzt wird. Das Resultat: Klassik mit eingängigen Rhythmen und argentinischem Tango, der direkt zum Tanz auffordert – nicht ohne Folgen. Bei einer Aufführung in Locarno sassen professionelle Tangotänzer im Publikum, die spontan zu tanzen begannen. Sie machten nach der Aufführung Martín Palmeri den Vorschlag, die «Misa Tango» mit einer eigenen Choreografie zu kombinieren. Hergiswil darf sich freuen, dieses Dreigestirn – Chor, Orchester und Tanz – in der Aula Grossmatt willkommen zu heissen.

Die Musikschule Hergiswil als «Haus der Musik» lädt die ganze Nidwaldner Bevölkerung ein, sich daran zu beteiligen. In einem Erwachsenenkurs können Interessierte auch ohne Vorkenntnisse die «Misa Tango» und «El Llamado» einstudieren, am Konzert mitwirken und in eine andere Musikwelt eintauchen.

Klang- & Tanzwelten

Der argentinische Komponist Martín Palmeri schrieb die «Misa Tango» 1996. Die Basis für seine Komposition bildet das traditionelle Messeordinarium in lateinischer Sprache. Misa steht für «Messe» (spanisch). Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei werden kombiniert mit speziellen Tangoelementen und Klängen des Bandoneons, der argentinischen Variante des Akkordeons. Die Performance wird ergänzt durch die Uraufführung «El Llamado» (Der Ruf), einem Gedicht der schweizerisch-argentinischen Lyrikerin Alfonsina Storni – auch mit Tangotanz. Palmeri hat das Gedicht zweistimmig vertont, damit es von Nidwaldner und Tessiner Schulklassen sowie dem Publikum mitgesungen werden kann. (mm)

HINWEIS: Konzert, Donnerstag, 14. November 2024, 19.30 Uhr, Aula Grossmatt Hergiswil. Weitere Konzertdaten und mehr Infos: klangweltfinder.ch